

DAB-Projekt NRW

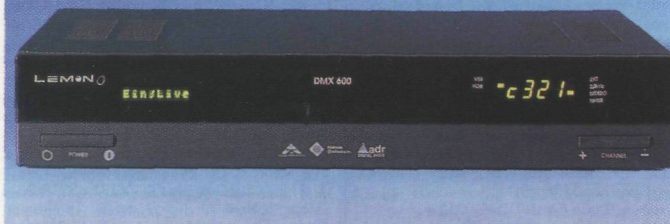
Seit Ende Januar werden in Nordrhein-Westfalen die Empfänger für das DAB-Projekt ausgegeben. Es stehen zwar nur 250 Geräte zur Verfügung, aber die sind besonders attraktiv: Für ganze 890 Mark samt Antenne und Einbau gibt's das Bosch-Modell mit Grafik-Display. Dafür müssen die Teilnehmer aber einige Emnid-Befragungen über sich ergehen lassen. Landesmittel gibt es in NRW nicht – die Endgeräte werden von der Telekom subventioniert. Zu empfangen sind die DAB-Pakete im Raum Bonn/Köln/Düsseldorf/ Wuppertal. Flächendeckend werden in diesem Gebiet die beiden Deutsch-



landradios sowie WDR EinsLive, WDR 2 und WDR 3 übertragen, außerdem ein Infokanal des WDR und die Spezialmischung WDR 2 Klassik – eine Mixtur aus WDR-2-Wortbeiträgen und klassischer Musik. In diesem Kanal sollen auch grafische Begleitinformationen wie CD-Covers und -Texte gesendet werden. Aber auch die anderen Programme will der WDR mit Titel-/Interpret-Infos anreichern. In den drei Regionen Bonn, Köln und Düsseldorf/Wuppertal ist außerdem je ein Lokalkpaket zu empfangen, das im wesentlichen aus den örtlichen Kreisradios besteht. Interessenten, die im Empfangsgebiet wohnen, erhalten Informationen von: DAB-Projekt NRW e.V., c/o DLR, 51170 Köln, Tel. 02203/966350.



TECHNIK-NEUHEITEN



DMX LERNT SCHREIBEN

Hörer des digitalen Spartenradios DMX mußten bisher immer eigens den Fernseher einschalten, wenn sie sich die Titel- und Interpretenangaben anzeigen lassen wollten, da die Receiver selbst über kein Textdisplay verfügten. Auf diesen Ausstattungskomfort muß nun nicht länger verzichtet werden: Der DMX 600 X von **Lemon Electronics** ist mit einem Punktmatrix-Display zur Textanzeige ausgestattet, auf dem kur-

ze Texte statisch und längere als Laufschrift erscheinen. Neu ist auch der integrierte DiSEqC-Signalgeber zur Steuerung moderner Umschaltmatrizen. Auf diese Weise sind Multifeed-Anlagen realisierbar, die den analogen und digitalen Frequenzbereich von Astra und Eutelsat empfangen. Rund 600 Mark soll der DMX 600 X kosten, der im übrigen mit dem Standardmodell DMX 600 identisch ist.

WIEDERBELEBUNG BEI REVOX

Und sie dreht sich immer noch: Die legendäre **Revox**-Bandmaschine B 77, die zuletzt nur noch über die Studer-

Profischiene vertrieben wurde, ist ab sofort wieder beim Revox-Händler zu haben. Es dürfte kaum ein anderes HiFi-Produkt geben, das so lange am Markt ist – inzwischen sind es nämlich bald 20 Jahre. Drastisch geändert hat sich im Laufe dieser Zeit freilich der Preis: Die Normalversion mit den Geschwindigkeiten 9,5 und 19 kostet derzeit 5000 Mark, wahlweise als Halb- oder Viertelspurgerät. Auf Bestellung ist auch die High-Speed-Version lieferbar.



DAB REIF FÜR DIE SERIE

Der digitale Radioempfang im Auto tritt allmählich aus den Nischen der Pilotprojekte heraus. Ab April diesen Jahres bietet **Kenwood**

seinen ersten DAB-Empfänger ganz normal im Handel an. Das Besondere daran: Die DAB-Zusatzelektronik kann an verschiedene Kenwood-Autoradios der neuen Generation angeschlossen werden. Die Black Box läßt sich auch parallel zum CD-Wechsler betreiben und kann im Kofferraum oder in der Mittelkonsole verstaut werden. Kenwood hat das Gerät ohne staatliche Subventionen entwickelt, weshalb der Preis weit über tausend Mark liegen wird.

DVD KOMMT INS ROLLEN

Nach Panasonic steigt nun auch **Sony** in die zukunftssträchtige DVD-Technik ein: Für Mitte des Jahres ist ein Computerlaufwerk und ein DVD-Video-Player angekündigt. Beide Geräte arbeiten mit separaten Abtastsystemen für DVDs und CDs. Auch die lichtempfindlichen CD-Rs können damit gefahrlos abgespielt werden. Für hochauflösende Audio-DVDs sind die Player – mangels Standard – noch nicht vorbereitet. Im Video-Gerät stecken aber dieselben hochwertigen D/A-Wandler, die auch in Sonys Top-CD-Spielern Dienst tun. Etwa 1500 Mark wird das Video-Gerät DVP-S 7000 kosten. Auch DVD-Software soll bis dahin verfügbar sein: aus Sonys eigenen Filmstudios rund 20



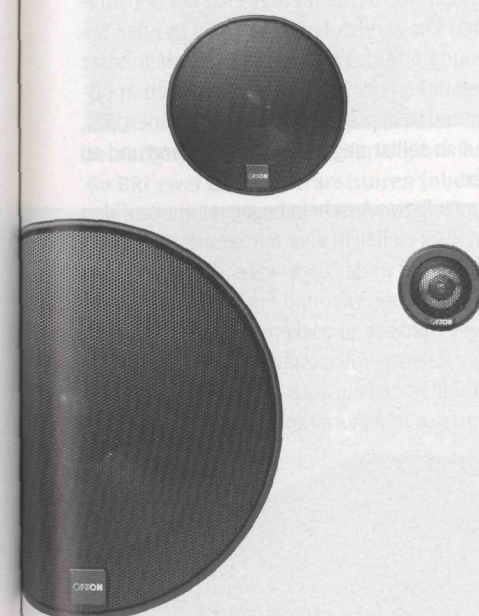
Titel, die preislich zwischen VHS-Videos und LaserDiscs angesiedelt sein werden. Auch von anderen Herstellern wie Philips, Pioneer, Denon, Yamaha, Harman/Kardon und Meridian sind in absehbarer Zeit DVD-Player zu erwarten. Panasonic hat sogar schon ein zweites Modell mit integriertem Dolby-AC3-Decoder im Programm. Hochauflösende Audio-DVDs kündigte Chesky Records an: Zwei Alben wurden schon mit 96 Kilohertz und 24 Bit produziert.

DIGITALES ANALOGDECK

Pioneer hat jetzt das Cassetten-deck quasi neu erfunden und ihm eine digitale Signalverarbeitung verpaßt. Dazu wird das Tonsignal gleich hinter dem Eingang im Pegel angepaßt und über einen 20-Bit-A/D-Wandler digitalisiert. Auf Bit-Ebene werden nun Bias, Pegel und Entzerrung eingemessen, und erst kurz vor dem Aufnahmekopf wird das Signal reanalysiert. Bei der Wiedergabe werden die analogen Tonschwingungen ebenfalls auf die digitale Ebene umgesetzt – das Rauschen verringert sich drastisch. Premiere hat die neue Technik im Doppel-Cassetten-deck CT-W 806 DR, das ab Herbst für rund 800 Mark angeboten werden soll.

Sie haben das Auto. Wir die Musik.

Prospekte auf Anruf: 06083/287-0 oder Fax: 06083/28113



CANTON®
Die reine Musik